



**Mitteilungen der Deutschen  
Gesellschaft für Gerontologie  
und Geriatrie e.V.**

Mitglied der International  
Association  
of Gerontology (IAG)

**Korrespondenzadresse:**

Klaus Ingo Giercke  
(Sekretär DGGG)  
Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Mittelrhein  
Rhonestraße 2 a  
50765 Köln  
Tel.: +49(0)2 21/57 99 81 70  
Fax: +49(0)2 21/57 99 81 60  
E-Mail:  
klaus-ingo.giercke@awo-  
mittelrhein.de

**Geschäftsstelle der DGGG**

Porstmann Kongresse GmbH  
Alte Jakobstr. 77  
10179 Berlin  
Tel.: +49 (0)30/28 44 99-24  
Fax: +49 (0)30/28 44 99-34  
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind  
im Internet abrufbar unter  
der Homepage der DGGG:  
[www.DGGG-online.de](http://www.DGGG-online.de)

## 1. Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Eckpunkte für eine Gesundheitsreform liegen vor, die Reform der Pflegeversicherung ist akzessorisch, aber verbindlich angekündigt, die Grundgesetzänderung im Rahmen der Föderalismusreform führt zur Verlagerung nicht nur des Heimrechtes, sondern auch insgesamt der Organisations- und Verfahrenszuständigkeit für Bundesgesetze auf die Landesebene. Damit ist im Großen und im Kleinen eine lange Agenda von politischen und rechtlichen Aufgaben zu erwarten. Sie reflektieren allesamt den demographischen Wandel und werden vielfältige Auswirkungen auch auf Rahmenbedingungen von gerontologischen und geriatrischen Handlungsfeldern besitzen. Es wird wichtig sein, sich in diesen zum Teil grundlegenden Reformdiskussionen und -vorhaben sachverständig zu Wort zu melden und dies nach Möglichkeit nicht nur mit Einzelstimmen, sondern als „organisierte“ Gerontologie. Unsere Gesellschaft wird als erstes ein Eckpunktpapier zur Reform der Pflegesicherung formulieren, das auf der Freiburger Jahrestagung vor- und zur Diskussion gestellt werden wird. Darüber hinaus bemühen wir uns um einen organisierten Dialog mit den Medien, um wichtige Erkenntnisse in ihrer interdisziplinären Verschränkung attraktiv und bekannt zu machen. Auch dies soll auf der Jahrestagung in Freiburg exemplarisch sichtbar werden, wenn die Plenarsitzung nach Möglichkeit nicht nur von VertreterInnen unserer Gesellschaft, sondern auch von JournalistInnen moderiert werden.

Der Freiburger Kongress, das wird jetzt schon sichtbar, wird die Vielfalt von Themen, Fragestellungen und methodischen Zu-

gängen sichtbar machen, mit denen die deutsche Gerontologie sich derzeit beschäftigt. Ich bin froh, dass viele Freiburger Kolleginnen und Kollegen sich aktiv an dem Kongress beteiligen, auch wenn sie sich nicht primär der Gerontologie zuordnen würden. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine große Universität das Attraktivitätsprofil gerontologischer Fragestellungen für sich erkennt und aufnimmt. Die projektbezogenen Symposien am Samstag werden Einblick in strategisch hoch bedeutsame Werkstätten von großen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in der Gerontologie geben. Wir freuen uns, Herrn Bürgermeister a.D. Henning Scherf aus Bremen gewonnen zu haben, um dem Kongress einen öffentlichen Abschluss mit Format zu ermöglichen.

Auf der Mitgliederversammlung gilt es, einen neuen Präsidenten oder eine Präsidentin elect zu wählen. Hier hat das Präsidium sein Versprechen eingelöst, das die diesbezüglichen Vorabklärungen auf breiter Basis geschehen sind. Es soll nicht noch einmal solch prekäre Wahlsituationen wie in Dresden und Hamburg geben. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, für den Fall, dass eine Position im Präsidium nicht besetzt werden kann, über eine klar stellende Satzungsregelung die Zusammensetzung des Präsidiums nach innen und nach außen transparent und legitimiert festzulegen. Auf der Mitgliederversammlung wird auch das bis dahin abgeschlossene Projekt der DGGG zu hochschulgebundenen Qualifikationen in der Gerontologie im deutschsprachigen Raum vorgelegt werden. Es wird darüber zu beraten sein, welchen Rahmen und welche Funktionen die Gesellschaft diesbezüglich übernehmen kann,

z.B. Listung, abgestimmter Internetauftritt.

In einem Jahr wird der europäische Kongress der IAGG in St. Petersburg stattfinden. Die europäischen Forschungszusammenhänge werden immer bedeutsamer, aber auch die Kooperation auf bi- oder trilateraler Ebene. Wir hoffen sehr, dass sich möglichst viele deutsche WissenschaftlerInnen und Institute an dem St. Petersburger Kongress beteiligen werden. Auch die DGGG wird sich um die Ausrichtung von Symposien bemühen bzw. diese anregen. Hans Jürgen von Kondratowitz, Sektionsvorsitzender der verhaltenswissenschaftlichen Sektion der europä-

ischen IAGG, wird in Freiburg sowohl über St. Petersburg und die Planung, aber auch über die Aktivitäten auf europäischer Ebene berichten. Gratulieren möchten wir der türkischen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie dazu, dass sie in Antalya den ersten Lehrstuhl für soziale Gerontologie haben einrichten können. Dies ist sehr weitsichtig – gibt doch die demographische Situation in der Türkei derzeit noch keinen dramatischen Hinweis auf demographische Verschiebungen in den nächsten Jahren. Die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie war zur Eröffnung des Fachbereiches in Antalya im April offiziell vertreten. Es war

dabei bemerkenswert zu erleben, wie auf der fachlichen Ebene ansonsten durchaus komplizierte nationale Beziehungen unproblematisch gelingen, sei es mit griechischen KollegInnen oder mit Kollegen aus dem Iran. Auch in Freiburg werden VertreterInnen aus Antalya zugegen sein.

In der Hoffnung, möglichst viele von Ihnen in Freiburg wiederzusehen und begrüßen zu dürfen bleibe ich Ihr

Prof. Dr. Thomas Klie  
Präsident

#### **Kontakt**

Prof. Dr. Thomas Klie  
klie@efh-freiburg.de

## 2. Bericht des Sekretärs

Liebe Mitglieder,

wenn Sie diese Ausgabe unserer Verbandszeitschrift in den Händen halten, sind Sie schon durch unseren Rundbrief über das Programm des 8. Kongresses vom 28.–30. September 2006 in Freiburg informiert. Wir verzichten daher auf einen Abdruck auf diesen Mitteilungsseiten und verweisen zur Information auf unsere Homepage [www.dggg-kongress.de](http://www.dggg-kongress.de).

Wir sind sicher, dass Sie die Chance zur Anmeldung zu den Frühbuecherkonditionen genutzt haben. Es ist aber natürlich auch jetzt noch möglich, sich selbst online anzumelden oder Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme zu motivieren. Es lohnt sich wirklich: 40 verschiedene Veranstaltungen (Plena, Symposien, Foren etc.) mit fast 150 Vorträgen unter dem Motto des Kongresses „Alten im Fokus der Wissenschaften“, von der Posterpräsentation ganz abgesehen.

Das Kongressgebäude liegt zentral direkt neben dem Hauptbahnhof und wir haben für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Speis und Trank geordert, damit Geist, Leib und Seele zusammengehalten werden.

In einigen Veranstaltungen werden wir durch erfahrene Fachjournalisten unterstützt – wir erhoffen uns eine stärkere Wahrnehmung gerontologischer Themen in der Öffentlichkeit.

Wir beabsichtigen erneut den Max-Bürger-Preis der DGGG, für den wir neue Förderer gefunden haben, und den Margret-Baltes-Preis für Nachwuchswissenschaftler zu vergeben. Die besten Poster und studentischen Poster werden ebenfalls prämiert.

Neben dem wissenschaftlichen Programm werden die Mitglieder der Sektionen der DGGG zu Versammlungen zusammentreffen, und zum 29. 9. 2006 haben Sie eine Einladung zur Mitgliederversammlung der DGGG erhalten.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme, um gemeinsam die Weiterentwicklung der DGGG zu gestalten.

Natürlich treffen sich die Teilnehmer des Kongresses mit Referenten und Gästen zum traditionellen Gesellschaftsabend in froher Runde im Friedrichsbau.

Organisatorisch werden wir bei der Durchführung unseres Kongresses durch die Firma r-km (Frau Riegger) unterstützt.

Wir danken dem BMFSFJ für die finanzielle Förderung des Kongresses.

Wir sehen uns in Freiburg!

Klaus Ingo Giercke  
Sekretär

#### **Kontakt**

Klaus Ingo Giercke  
Klaus-Ingo.Giercke@awo-mittelrhein.de

## 3. Aus den Sektionen

### 3.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie

Liebe Mitglieder,

Erfreulicherweise ist es gelungen, viele renommierte Altersforscher aus Deutschland und der EU an einen Tisch zu bekommen und unter der Federführung von K. Lenhard Rudolph mit Unterstützung von Klaus Schughart von der GBF in Braunschweig und Alexander Bürkle aus Konstanz ein strukturiertes Forschungskonzept einzuzeichnen, das momentan 35 vorläufige Antragsteller umfasst. Es wurde ein stimmiges Gesamtkonzept verfasst, das sich wohltuend von dem lange praktizierten Einzelkämpfertum abhebt. Nun sind die Verantwortlichen bei der DFG am Zug. Weiterhin ist positiv zu berichten, dass der Alters-SFB in Düsseldorf konkretere Formen an-

nimmt und auch hier ein positiver Schub für die biogerontologische Altersforschung erwartet werden darf. Für unsere Jahrestagung ist es gelungen, als Keynotespeaker George Martin aus Washington zu gewinnen, der über das hochaktuelle Forschungsgebiet der Epigenetik mit dem Titel: „Genetic and Epigenetic Contributions to Intraspecific and Interspecific Variations in Longevity“ referieren wird. Nach meinen Erfahrungen aus Halle erwartet alle ein spritziger und lebendiger Vortrag, der unserer Veranstaltung zusätzliches hochkarätiges und internationales Flair verleiht. Für das nachfolgende Plenum „Altern ist Zukunft“ konnten aus verschiedensten Bereichen Referenten gewonnen werden, die eine angeregte Diskussion

versprechen. Für den Sektionstag der DGGG sind besonders viele junge Mitglieder der Sektion I mit hochinteressanten Beiträgen vertreten, und ich empfehle allen Mitgliedern sich deren Vorträge nicht entgehen zu lassen. Ferner rufe ich möglichst viele Mitglieder auf, nach Freiburg zu kommen, da die Vorsitzenden neu gewählt werden müssen.

Freundliche Grüße  
Christoph Meißner

**Kontakt:**

PD Dr. med. C. Meißner  
Institut für Rechtsmedizin  
Kahlhorststr. 31-35  
23562 Lübeck  
Email: meissner@rmed.mu-luebeck.de

### 3.2 Sektion II: Geriatriische Medizin

Einladung und Tagesordnung zur Mitgliederversammlung der Sektion II der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

**28. September 2006, 16.30–18.00 Uhr, Freiburg**  
Kongresszentrum Konzerthaus, Freiburg, Konferenzraum 2-4

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jede Fachgesellschaft „lebt“ auch von den Aktivitäten ihrer Mitglieder. Deshalb würde ich mich freuen, wenn Sie auch an der MV der Sektion teilnehmen.

**Tagungsordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden – M. Gogol (Coppnenbrügge)
2. Bericht des stellvertr. Vorsitzenden – R. Neubart (Woltersdorf)

3. Bericht aus dem Präsidium der DGGG – A.-K. Meyer (Hamburg)
4. Vorbereitung der Mitgliederversammlung der DGGG am 29. 9. 06
5. Wahlen des Sektionsvorsitzenden/stellvertretenden Vorsitzenden
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Gogol  
Vorsitzender Sektion II

## Bericht von der Sitzung der Bundesärztekammer zur Weiterentwicklung der GOÄ, Berlin, 19. Juli 2006

Zum Thema „Konzept der Bundesärztekammer zur Weiterentwicklung der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) – Transparenz, Qualität und Innovation – Stand 28. 4. 2006“ hatte die Bundesärztekammer (BÄK) die ärztlichen Berufsverbände und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften zu einer Sitzung eingeladen, an der knapp 100 Delegierte teilnahmen.

Nach der Begrüßung erstattete der Vorsitzende des Ausschusses „Gebührenordnung“ der BÄK, Herr San.-Rat Dr. med. F. Gadomski den politischen Sachstandsbericht, u. a. zum Kontraktierungszwang beim Standardtarif.

Danach stellte Frau Dipl.-Kfm. R. Hess das Konzept der BÄK vor. Das Thema wird in mehreren Teilprojekten bearbeitet:

- TP 1 Aktualisierung des Gebührenverzeichnisses
- TP 2 Neustrukturierung im Gebührenverzeichnis
- TP 3 OPS-Basierung der GOÄ-Leistungspositionen
- TP 4 Bewertungsüberprüfung der GOÄ-Leistungen
- TP 5 Harmonisierung DRGs/OPS
- TP 6 Qualitätsförderung

- TP 7 Systempflege/Innovationen
- TP 8 Finanzauswirkungen der GOÄ

Hierbei wurde klar, dass seitens der (klinischen) Geriatrie zu prüfen ist, ob die Besonderheiten des Faches ausreichend berücksichtigt sind oder nicht.

Für klinisch tätige Geriater erscheint mir besonders wichtig darauf hinzuweisen, dass es ernsthafte politische Bestrebungen gibt, mit dem Ende der Konvergenzphase des DRG-Systems 2009 die Privatliquidation im Krankenhaus abzuschaffen. Diese wäre durch einen DRG-Zuschlag zu ersetzen, zahlbar an den Krankenhausträger, welcher ihn dann weiter verteilt. Dies kann m. E. erhebliche Auswirkungen auf die Erlös-/Einkommenssituation haben, was in Anbetracht eines allgemeinen Kontraktierungszwanges und der meist vorliegenden arbeitsvertraglichen Behandlungsverpflichtungen im Chefarztvertrag zu einer reziproken Entwicklung Erlöse – Arbeitsbelastung führen könnte.

Die Überlegungen der BÄK gehen dahin, generell die Instituts-/Krankenhausermächtigung zur

Privatliquidation abzulehnen und entweder eine erweiterte Honorarminderung gem. § 6a GOÄ zu akzeptieren, einen sog. Arztabschlag bei der DRG zu kalkulieren oder eine Kombination aus beiden. Die BÄK und die Anwesenden sprechen sich ferner generell gegen die Aufhebung der Wahlarztkette aus, die nicht unumstritten zu sein scheint.

Zur praktischen Vorgehensweise und zum Zeitplan der BÄK skizzierte Frau Dr. med. A. Pieritz folgendes Schema: Vorschläge und Anregungen sollen bis September 2006 eingereicht werden. Hierzu gibt es eine vorbereitete Exceltabelle. Das aktualisierte Leistungsverzeichnis soll 2007 erstellt sein und eine vollständige neue GOÄ 2008 vorliegen.

*Die interessierten Kollegen sind aufgefordert und gebeten Ideen und Vorschläge zeitnah den Vorständen der Fachgesellschaften einzureichen.*

Dr. M. Gogol, Copenbrügge

### Kontakt:

Dr. med. Manfred Gogol  
gogol@krankenhaus-lindenbrunn.de

### 3.3 Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

#### Kontakt

PD Dr. Susanne Zank  
zank@ipg-berlin.de

### 3.4 Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

Liebe Mitglieder,

der 8. Kongress unserer Gesellschaft „Altern im Fokus der Wissenschaften“ vom 28.–30.9.06 in Freiburg steht unmittelbar bevor und die Vorbereitungen laufen

auf Hochtouren, nicht nur für das Präsidium der Gesellschaft, sondern auch für unsere Sektion. Nach erst schleppender Beteiligung bzw. Einreichung von Abstracts erreichte uns dann nach einer Erinnerungsmail und kurz

vor Abgabeschluss noch eine regelrechte Flut von Beiträgen zu sehr unterschiedlichen Themen. Vielen herzlichen Dank dafür! Daran zeigt sich doch, dass unsere Sektion eine Fülle von engagierten und interessierten Mitglie-

dern hat, die viel anbieten können. Wir haben daraus, so hoffen wir, ein vielfältiges und interessantes Programm für den Sektionsstag am 29.9.06 zusammenstellen können, wobei wir einerseits die vorab mitgeteilten Themen „Wohnen“, „Pflege“, „Prävention“ (in diesem Fall „Sturzprävention“ als Interdisziplinäres Forum zusammen mit Sektion III), „Geragogik“ (zuvorderst vom AK Geragogik gestaltet und getragen) und „Engagement“ bedienen, andererseits auch aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen wollten. So gibt es zusätzlich zu diesen Themen noch ein Forum mit dem Thema „Beruf und Arbeitsmarkt“ und ein Interdisziplinäres Forum „Alterssurvey“ zusammen mit Sektion III, das für die Mitglieder unserer Sektion von besonderem Interesse sein dürfte. Aufgrund der Rückmeldung von der Fachtagung in Mannheim 2005 haben wir diesmal darauf geachtet, dass in einem Forum nicht zu viele Beiträge gehalten werden, damit es jeweils noch zu Diskussionen kommen kann. Viele Beiträge, die aus zeitlichen Gründen nicht als Vortrag Aufnahme finden konnten, werden aber als Poster präsentiert, so dass auch sie im Abstractband zu finden sind.

Wir haben eine große Zahl von Beiträgen erhalten, die sich mit dem Themenkreis Vernetzung/Kooperation/Kommunale Strategien/Planung/Beteiligung etc. befassen und die wir diesmal thematisch nicht berücksichtigen konnten, gleichwohl aber für interessant und innovativ halten. Aus unserer Mitgliederbefragung von 2004 wissen wir außerdem, dass viele

von Ihnen in diesem Bereich arbeiten und forschen. Aus diesem Grund werden wir auf der Sektionsversammlung am Donnerstag, 28. 9. 2006 in Freiburg den Vorschlag machen, zu dieser Thematik die Jahrestagung der Sektion IV im Herbst 2007 durchzuführen.

Apropos Sektionsversammlung, zu der wir Sie heute schon herzlich einladen möchten (die schriftliche Einladung erhalten Sie auch über die Geschäftsstelle): Der vierköpfige Vorstand der Sektion IV Soziale Gerontologie und Altenarbeit muss neu gewählt werden. Ausscheiden aus dem Vorstand werden Anke Buhl und Helmut Wallrafen-Dreisow. Erneut zur Wahl stellen werden sich Astrid Hedtke-Becker und Sabine Kühnert – hoffentlich neben genügend anderen Interessentinnen und Interessenten, so dass wiederum ein arbeitsfähiger vierköpfiger Vorstand gebildet werden kann!

Über eine rege Beteiligung an der Sektionsversammlung würden wir uns sehr freuen.

Hier die Tagesordnung der Versammlung:

**Einladung zur Versammlung der Sektion IV am Donnerstag, 28. 9. 06 in Freiburg i.Br., Konzerthaus Freiburg von 16.30 bis 18.00 Uhr**

TOP 1 Begrüßung/Feststellung der Tagesordnung

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Versammlung am 29. 9. 05 in Mannheim

TOP 3 Bericht aus dem Präsidium

TOP 4 Bericht des Vorstands

- Rückblick auf die Fachtagung 2005 in Mannheim
- Bericht aus dem AK Geragogik
- Bericht aus dem AK Pflege
- Kommunikation mit den Mitgliedern der Sektion
- Vorbereitung des Kongresses 2006
- Vorschlag für die Fachtagung 2007
- Wissenschaftlicher Nachwuchs

TOP 5 Entlastung des Vorstands

TOP 6 Neuwahlen zum Vorstand der Sektion IV

TOP 7 Verschiedenes

Es grüßt Sie freundlich und freut sich auf ein Wiedersehen in Freiburg

Der Vorstand der Sektion IV  
Astrid Hedtke-Becker, Mannheim  
Vors.

Anke Buhl, Kiel

Sabine Kühnert, Bochum

Helmut Wallrafen-Dreisow,  
Mönchengladbach

**Kontakt**

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker  
astrid@hedtke-becker.de

## 4. Wir gratulieren

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 1. 7. 2006 und dem 30. 8. 2006 ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

### zum 60. Geburtstag

Frau Dr. Veronika Hillebrand aus München (21. 7. 46)

Frau Prof. Dr. Marianne Künzel-Schön aus Wiesbaden (04. 8. 46)

### zum 65. Geburtstag

Frau Dr. Hannelore Narr aus Hannover (21. 8. 41)  
Herr Lothar Marx aus München (25. 8. 41)

### zum 70. Geburtstag

Frau Dr. med. Gisela Faßl aus Vetschau /OT Raddusch (28. 7. 36)

### zum 80. Geburtstag

Frau Hedwig Maria Kron aus Stuttgart (01. 8. 26)

## 5. Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder, die sich gemeldet haben oder die uns Adressen von anderen mitgeteilt bzw. Hinweise dazu geliefert haben. Bitte geben Sie Ihre Informationen direkt an die Geschäftsstelle: gs@dggg-online.de. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Heide Bittner  
Viktoria Boit  
Sabine Brenner  
Jürgen-Michael Ebel  
Hanna Hermanova  
Jörg Herrmann  
Elzbieta Malewski  
Joachim Matthes

Peter Schöttler  
Margret Schumacher  
Gerhard Vogel  
Ursula Weinkötz-Wedemeyer

## 6. Wir begrüßen

Vorstand und Präsidium der DGGG begrüßen ganz herzlich als neue Mitglieder unserer Gesellschaft in der

### Sektion I

Herr Dr. Salah A. Mohamed aus Lübeck

### Sektion II

Herr Dr. Hartwig Orth aus Bergisch-Gladbach  
Herr Dr. Norbert Andrejew aus Welzheim

### Sektion IV

Frau Dr. Paola Cardia aus München

Herr Martin Mybes aus Freiburg  
Frau Dipl. Psych. Alena Behrendt aus Bardowick  
Herr Prof. Dr. Johannes Zacher aus Kempten

## 7. Kongresskalender

### August/September 2006

30. 8.–1. 9. 2006  
**Geneva Forum –**  
**Towards global access to health**  
 Genevahealthforum2006@mci-group.com  
 Genf, Schweiz

### September 2006

4.–5. 9. 2006  
**Symposium on Aging Research**  
**in Immunology**  
 www.arig.ac.at  
 Paris, Frankreich

7.–9. 9. 2006  
**“The Ageing Jigsaw: Interdisciplinary**  
**Approaches to Understanding Old Age”**,  
**35th Annual Scientific Meeting of British**  
**Society of Gerontology**  
 www.bangor.ac.uk/csprd/gerontology.html  
 csprd@bangor.ac.uk  
 Bangor, UK

14.–16. 9. 2006  
**Xth EGRAPA International Conference –**  
**Physical Activity and Successful Aging**  
 www.egrepa.org  
 conference2006@egrepa.org  
 Köln

20.–24. 9. 2006  
**79. Jahreskongress Deutsche Gesellschaft**  
**für Neurologie (Neurowoche 2006)**  
**Jahreskongress DGN**  
 www.akmcongress.com/dgn2006  
 www.dgn2006.de  
 info@akmcongress.com  
 Mannheim

21.–23. 9. 2006  
**34th Congress of the European**  
**Association of Geriatric Psychiatry**  
**(EAGP)**  
 www.eagp.net  
 Köln

21.–23. 9. 2006  
**6. Kongress der Deutschen Gesellschaft**  
**für Palliativmedizin**  
**„Teamarbeit und Kommunikation“**  
 www.dgpalliativmedizin.de  
 Hamburg

21.–23. 9. 2006  
**Gemeinsamer Kongress der Deutschen**  
**Gesellschaft für Psychologie (DGMP)**  
**und der Deutschen Gesellschaft für**  
**Medizinische Soziologie (DGMS)**  
 www.dgmp-dgms-2006-uni-leipzig.de  
 diana.paetz@medizin.uni-leipzig.de  
 Leipzig

22.–23. 9. 2006  
**4. Thüringer Pflergetag**  
 www.thueringer-pflergetag.de  
 Jena

27.–29. 9. 2006  
**2nd World Ageing & Generations Congress**  
 www.wdassociation.org  
 University of St. Gallen, Switzerland

28.–30. 9. 2006  
**8. Kongress der Deutschen Gesellschaft**  
**für Gerontologie und Geriatrie e.V.**  
**„Altern im Fokus der Wissenschaften“**  
 www.dggg-kongress.org  
 Freiburg

### Oktober 2006

4.–6. 10. 2006  
**Autumn Meeting British Geriatrics**  
**Society**  
 www.bgs.org.uk  
 Harrogate, Yorkshire, UK

11.–14. 10. 2006  
**Deutscher Schmerzkongress der Dt. Ges.**  
**Z. Studium des Schmerzes (DGSS) und**  
**der Dt. Migräne- und Kopfschmerz-Ges.**  
**(DMKG)**  
 www.schmerzkongresse.de  
 Berlin

12.–14. 10. 2006  
**22nd International Conference**  
**of Alzheimer's Disease International**  
 www.alzheimer2006.de  
 alzheimer@ctw-congress.de  
 Berlin

13.–14. 10. 2006  
**Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft**  
**e.V. (dgh) „Mitwirken statt nur Versorgen**  
**– Hauswirtschaft gestaltet Lebensräume“**  
 dgh@dghev.de  
 Magdeburg

16.–17. 10. 2006  
**5. Europäischer Gesundheitskongress**  
 www.gesundheitskongress.de  
 info@gesundheitskongress.de  
 München

19.–21. 10. 2006  
**Münchener Pflegekongress 2006**  
 www.pflegekongress-muenchen.de  
 München

20.–22. 10. 2006  
**36<sup>th</sup> EBSSRS symposium**  
**1<sup>st</sup> inter-conference symposium**  
**of the ESA RN “Aging in Europe”**  
 Ricca.edmondson@nuigalway.ie  
 kondrato@dza.de  
 Galway, Irland

20.–22. 10. 2006  
**Medizin und Gewissen –**  
**Internationaler IPPNW-Kongress**  
 www.medizinundgewissen.de  
 Nürnberg

### November 2006

2.–5. 11. 2006  
**Alzheimer: 100 years and beyond**  
 www.hih-tuebingen.de/en  
 info@alz100.de  
 Tübingen

8.–9. 11. 2006  
**ConSozial 2006 – 8. Fachmesse**  
**und Congress für den Sozialmarkt**  
**in Deutschland**  
 www.consozial.de  
 consozial@ki-consult.de  
 Nürnberg

16.–18. 11. 2006  
**1. Gemeinsamer Jahreskongress der Dt.**  
**Ges. f. Geriatrie (DGG) und der Österr.**  
**Ges. f. Geriatrie und Gerontologie**  
**(ÖGGG)**  
 www.dggeriatrie.de  
 Berlin

16.–20. 11. 2006  
**59th Annual Scientific Meeting**  
**of the Gerontological Society of America**  
**(GSA)**  
 www.geron.org  
 USA

20.–21. 11. 2006  
**Fachtagung „Behinderung und Alter“**  
 www.hrf.uni-koeln.de/de/gerontologie  
 h.bermond@uni-koeln.de  
 Köln

### Januar 2007

11.–13. 01. 2007  
**31. Interdisziplinäres Forum**  
**der Bundesärztekammer (BÄK)**  
 cme@baek.de  
 Berlin

### Mai 2007

2.–6. 5. 2007  
**2007 Annual Scientific Meeting, American**  
**Geriatrics Society**  
 www.americangeriatrics.org  
 Seattle, USA

**Juli 2007**

5.–8. 7. 2007  
**6th European Congress of Gerontology**  
[www.gerontology.ru/congress2007](http://www.gerontology.ru/congress2007)  
[congress2007@gerontology.ru](mailto:congress2007@gerontology.ru)  
 St. Petersburg, Russland

**September 2007**

13.–14. 9. 2007  
**10. Kongress der Schweizerischen  
 Gesellschaft für Psychologie (SGP/SSP):  
 Differences, diversity and change**  
[www.ssp-sgp.ch](http://www.ssp-sgp.ch)  
 Zürich, Schweiz

23.–28. 9. 2007  
**Gordon Research Conference  
 “Biology of Aging” 2007**  
[www.grc.uri.edu/07sched.htm](http://www.grc.uri.edu/07sched.htm)  
[alexander.buerkle@uni-konstanz.de](mailto:alexander.buerkle@uni-konstanz.de)  
 Les Diablerets, Schweiz

**Oktober 2007**

22.–25. 10. 2007  
**8th Asia/Oceania Regional Congress  
 of Gerontology**  
[www.aog2007.org](http://www.aog2007.org)  
[aog2007@sino-meetings.com](mailto:aog2007@sino-meetings.com)  
 Beijing, China

**November 2007**

15.–20. 11. 2007  
**60th Annual Scientific Meeting of the  
 Gerontological Society of America (GSA)**  
[www.geron.org](http://www.geron.org)  
 San Francisco, USA

**Juli 2009**

5.–10. 7. 2009  
**XIX World Congress of Gerontology**  
[bforette@noos.fr](mailto:bforette@noos.fr)  
 Paris, Frankreich

Stand: 25. 7. 2006

**Mehr unter:**  
[www.medizinische-kongresse.de](http://www.medizinische-kongresse.de)  
[www.sfu.ca/iag/calendar/index.htm](http://www.sfu.ca/iag/calendar/index.htm)